

ad Hilarum papam de ratione pasce. Canones apostolorum'. Der alte Text beginnt: **† DILECTISSIMO ET HONORABILI SCO FRATRI VICTURIO HILARUS EPISCOPUS URBIS ROMAE.** — f. 70' 'dirigamur'. Auf den Brief des Hilarus folgt der Prolog des Victorius: **INCIPIT PROLOGUS AD EUNDEM DE RATIONE PASCHAE. DOMINO UERE SCO** — f. 77 'repperire non posse. **EXPLICIT PROLOGUS SCI VICTURI AD PAPAM HYLARIUM DE RATIONE PASCHAE.** Die Ostertafel endlich beginnt: **INCIPIT CYCLOS VICTURI.** (f. 77') Anno I'. — f. 106 **EXPLICIT CYCLUS VICTURI PER ANNOS QUINGENTOS TRIGINTA DUO QUI EXPLICITUS A CAPITE REPETITUR DO GRATIAS.** Die unmittelbar folgende Canonsammlung des Dionysius Exiguus beginnt mit dem Briefe an den Bischof Stephanus, welchen Maassen, p. 960, herausgegeben hat. Unser Codex enthält die Sammlung in der ersten Recension, von welcher bisher nur eine Hs. im Vatican bekannt war. Er bestätigt durchaus die Varianten der alten fränkischen Concilien-Hss. Den Canones apostolorum geht ebenso wie den einzelnen Concilien ein Capitelverzeichnis voraus. Die Zählung der Canones läuft nicht durch, sondern beginnt mit jedem Concile von neuem. Der Codex bricht leider schon fol. 122' in dem Concile von Ancyra mit den Worten: 'orationum suscipiuntur, in qua | ' ab (Migne LXVII, col. 154 D, can. 35).

Was den Victorius belangt, so gehört der Gothanus nicht zu der ersten Classe der Hss., da die Anfänge der beiden Briefe jene Umarbeitung zu Gunsten des Papstes Hilarus erfahren haben, von welcher ich N. Archiv, IV, p. 169 ff., gehandelt habe. Die nächste Verwandtschaft zeigt die Hs. mit dem Coloniensis 83^u und Ambrosianus H. 150. Inf. Alle drei Hss. lesen: 'duce sitraditione' Goth., 'duce sitratione' Col., 'sit duce ratio' Ambr., für 'azimis intra rationem' Vat. Reg. nr. 39. Die Orthographie des Codex ist verhältnismässig sehr correct, und, was die Hauptsache ist, stabil, so dass man sie sehr gut beibehalten kann. Einigemal steht ae für e: 'praecor, saepultus, paenitus'. Die Ostertafel des Gothanus ist mit dem Ambros. und Neap. die einzige, welche überhaupt Geminationen des Victorius erhalten hat. Die beiden anderen Hss. sind aber nur kleine Bruchstücke, während der Gothanus den Text vollständig enthält. Bisher musste man sich die von Victorius im Prologe erwähnten doppelten Osteransetzungen aus den verschiedensten Hss. zusammensuchen: es hatte nämlich oft A das erste, B das zweite Datum copiert. Der Gothanus hat jedoch eine so reiche Collection beider Ansetzungen, dass man jetzt mit einiger Sicherheit das Paschale vollständig herstellen kann. Das zweite Datum ist je nachdem mit dem Zusatze 'Latini' oder 'Graeci' versehen. Ausserdem finden sich in der Hs. noch einige bemerkenswerthe Zusätze, welche in